

BERICHT

2. Halbjahr 2025



Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis 4

1. Erläuterungen 5

1.1. Erfolgsplan 5

1.1.1. Betriebliche Erträge 5

 1.1.1.1. Abfallentsorgungsgebühren..... 5

 1.1.1.2. Vereinbarungen mit Dualen Systemen – Mitbenutzung Wertstoffhöfe, Errichtung, Bereitstellung, Unterhaltung und Sauberhaltung von Wertstoffinseln – Kostenstelle 2220 und 2230 5

 1.1.1.3. Vermarktung von Altpapier (hoheitlich)..... 6

 1.1.1.4. Vermarktung von Altpapier (Betrieb gewerblicher Art) – Kostenstelle 2240 6

 1.1.1.5. Vermarktung von Altmetall 7

 1.1.1.6. Vermarktung von Altholz 7

 1.1.1.7. Vermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräte..... 8

 1.1.1.8. Vermarktung von Alttextilien..... 8

 1.1.1.9. Sonstige betriebliche Erträge 8

1.1.2. Aufwendungen 9

 1.1.2.1. Personalkosten 9

 1.1.2.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen..... 9

 1.1.2.3. Kommunaler Eigenbedarf - Ramadama 9

 1.1.2.4. Abfälle zur Beseitigung..... 10

 1.1.2.5. Bioabfall 10

 1.1.2.6. Pflanzliche Gartenabfälle m. Gartenabfallsammelstellen (ohne Afa) 11

 1.1.2.7. Problemabfall 11

 1.1.2.8. Altfett und Speiseöl 11

 1.1.2.9. Sperrmüll..... 12

 1.1.2.10. Hochwasser..... 12

 1.1.2.11. Altholz 13

 1.1.2.12. E-Schrott 13

 1.1.2.13. Altmetall/Autobatterien 14

 1.1.2.14. Wertstoffinseln (= Betrieb gewerblicher Art)..... 14

 1.1.2.15. Altpapier (PPK) hoheitlich..... 14

 1.1.2.16. Altpapier (PPK) gewerblich (= Betrieb gewerblicher Art)..... 15

 1.1.2.17. Wertstoffhöfe (hoheitliche Nutzung, ohne Afa) 15

 1.1.2.18. Wertstoffhöfe (gewerbliche Nutzung) Mitbenutzung dualer Systeme – ohne Afa 15

 1.1.2.19. Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen Deponie..... 16

 1.1.2.20. Sozialkaufhaus 16

 1.1.2.21. Bauschutt 17

 1.1.2.22. Alttextilien 17

1.1.2.23.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen.....	18
1.1.2.24.	Abschreibungen	18
1.2.	Vermögensplan	19
1.2.1.	Ausgaben	19
1.2.1.1.	Für bauliche Maßnahmen von Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen	19
1.2.1.2.	Geschäftsstelle Raiffeisenstr. 19, EDV-Soft- u. Hardware, Büroausstattung, IT, Telefonanlage, Fax und geringwertige Wirtschaftsgüter	19
1.3.	Zusammenfassung	20
Anlagen:	22

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Abfallentsorgungsgebühren	5
Tabelle 2 Mitbenutzung Wertstoffhöfe und -inseln	5
Tabelle 3 Vermarktung von Altpapier (hoheitlich)	6
Tabelle 4 Vermarktung von Altpapier (gewerblich)	6
Tabelle 5 Herausgabeanspruch PPK.....	7
Tabelle 6 Vermarktung von Altmetall	7
Tabelle 7 Vermarktung von Altholz	7
Tabelle 8 Vermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräten	8
Tabelle 9 Vermarktung von Alttextilien	8
Tabelle 10 Sonstige betriebliche Erträge	8
Tabelle 11 Personalkosten	9
Tabelle 12 Sonstige betriebliche Aufwendungen	9
Tabelle 13 Ramadama	9
Tabelle 14 Abfälle zur Beseitigung	10
Tabelle 15 Bioabfall	10
Tabelle 16 Pflanzliche Gartenabfälle	11
Tabelle 17 Problemabfall	11
Tabelle 18 Altfett und Speiseöl	11
Tabelle 19 Sperrmüll und Nichtverpackungskunststoffe	12
Tabelle 20 Hochwasser	12
Tabelle 21 Altholz.....	13
Tabelle 22 E-Schrott.....	13
Tabelle 23 Altmetall/Autobatterien	14
Tabelle 24 Wertstoffinseln (=Betrieb gewerblicher Art)	14
Tabelle 25 Aufwendungen Altpapier hoheitlich	14
Tabelle 26 Aufwendungen Altpapier gewerblich	15
Tabelle 27 Aufwendungen Wertstoffhöfe (hoheitliche Nutzung).....	15
Tabelle 28 Wertstoffhöfe (Mitbenutzung duale Systeme).....	15
Tabelle 29 Rekultivierungs- und Nachsorgeleitungen Deponie.....	16
Tabelle 30 Hausratsammelstelle - AWO Markt Hallertau	16
Tabelle 31 Bauschutt.....	17
Tabelle 32 Aufwendungen für Alttextilien.....	17
Tabelle 33 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18
Tabelle 34 Abschreibungen	18
Tabelle 35 Investitionen - bauliche Maßnahmen Wertstoffhöfe und Gartenabfallsammelstellen	19
Tabelle 36 Geschäftsstelle AWP	19
Tabelle 37 Voraussichtliches Ergebnis - GuV	20
Tabelle 38 Banksalden	21
Tabelle 39 Erfolgsplan Erträge	22
Tabelle 40 Erfolgsplan - Aufwendungen	23
Tabelle 41 Mengenentwicklung 2025	24

1. Erläuterungen

1.1. Erfolgsplan

1.1.1. Betriebliche Erträge

1.1.1.1. Abfallentsorgungsgebühren

Tabelle 1 Abfallentsorgungsgebühren

Abfallentsorgungsgebühren	
Ansatz/a	10.900.000 €
bis 31.12.	11.007.251 €
Vorjahr	10.618.619 €

Seit 01.01.2002 werden die Gebühren von den Gebührenschuldern zu den jeweiligen Fälligkeiten 15.02. und 15.07. auf die Konten des AWP überwiesen.

Die Abfallentsorgungsgebühren wurden mit Wirkung zum 01.01.2023 erhöht. Die Erhöhung nimmt entsprechend der Behältergröße einen Umfang von ca. 26,8 % ein.

1.1.1.2. Vereinbarungen mit Dualen Systemen – Mitbenutzung Wertstoffhöfe, Errichtung, Bereitstellung, Unterhaltung und Sauberhaltung von Wertstoffinseln – Kostenstelle 2220 und 2230

Tabelle 2 Mitbenutzung Wertstoffhöfe und -inseln

Vereinbarungen mit den dualen Systemen	
Ansatz/a	161.000 €
bis 31.12.	161.098 €
Vorjahr	309.161 €

Die Ansätze beruhen auf den Angeboten des gemeinsamen Vertreters sowie eines Gutachtens des Bayerischen kommunalen Prüfungsverbands. Im Juni 2020 wurde die Nebenentgeltvereinbarung sowie die Vereinbarung über die Mitbenutzung der Wertstoffhöfe von sämtlichen dualen Systemen unterzeichnet. Die Vereinbarungen gelten rückwirkend ab 01.01.2019 zunächst für die Dauer von drei Jahren.

Aufgrund der gestiegenen Gesamtkosten für die Mitbenutzung der Wertstoffhöfe durch die dualen Systeme wurde sich im Rahmen der Verhandlungen auf ein Schiedsverfahren geeinigt, welches das Mitbenutzungsentgelt von derzeit 2,20 €/EW*a endgültig regeln soll. Das Ergebnis des Schiedsverfahrens wird in 2026 erwartet.

Die Vereinbarung wurde im Herbst 2022 von den Vertragspartnern unterzeichnet und galt ab 01.01.2022 für die Dauer von zwei Jahren. Im April 2024 wurde die Vereinbarung bis zur Einführung der gelben Tonne am 01.07.2024 verlängert.

1,24 €/EW*a Bereitstellung, Unterhaltung, Sauberhaltung von Wertstoffinseln, Abfallberatung

2,20 €/EW*a - Mitbenutzung Wertstoffhöfe bis 30.06.2024

1.1.1.3. Vermarktung von Altpapier (hoheitlich)

Tabelle 3 Vermarktung von Altpapier (hoheitlich)

Vermarktung von Altpapier (hoheitlich)	Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	550.000 €	
bis 31.12.	585.372 €	5.031
Vorjahr	596.126 €	5.212
		116,35 €
		114,38 €

Die Erlöse basieren auf dem Ergebnis eines öffentlichen Vergabeverfahrens in 2022 über die Verwertung von Altpapier. Der Vertrag beginnt ab 01.01.2023 und hat eine Laufzeit von drei Jahren mit jährlicher Verlängerungsoption. Die Vergütungen sind gekoppelt an die Preisänderungen in EUR/Mg, veröffentlicht im EUWID – Recycling und Entsorgung „Altpapiermarkt Deutschland. Zugrunde gelegt wird die Preisänderung „Gemischte Ballen (1.02) – kommunales Altpapier“ des betreffenden Abrechnungsmonats mit einem Anteil von 60 % und die Preisänderung „Deinkingware (1.11)“ des betreffenden Abrechnungsmonats mit einem Anteil von 40 %. Gem. der Vereinbarung mit den Dualen Systemen soll die Sammelmenge im hoheitlichen Bereich 66 % der Gesamtmenge an PPK betragen.

Die Sammelmenge hat sich um 181 t verringert.

1.1.1.4. Vermarktung von Altpapier (Betrieb gewerblicher Art) – Kostenstelle 2240

Tabelle 4 Vermarktung von Altpapier (gewerblich)

Vermarktung von Altpapier (Betrieb gewerblicher Art)	Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	835.000 €	
bis 31.12.	811.975 €	2.592
Vorjahr	853.558 €	2.684
		313,26 €
		318,02 €

Für die Mitbenutzung der Sammelsysteme erhält der AWP von den dualen Systemen gem. Anlage 7 PPK zur Abstimmungsvereinbarung 226,50 €/t auf 34 % der Gesamtmenge an PPK (7.624 Mg). Von den insgesamt 10 operativ tätigen Systemen haben in 2025 alle Systeme einen Herausgabeanspruch ihrer anteiligen Systemmenge beansprucht. Wir erhalten von diesen Systemen einen Wertausgleich (höherwertiges Sammelgemisch des örE– Zusammensetzung Altpapiersorten) von 35,00 €/Mg für das PPK-Sammelgemisch und es werden zusätzlich Handlingkosten für die logistischen Aufwendungen an der Übergabestelle in Höhe von 15,00 € für die herausgegebene Menge gefordert. Daneben werden 34 % der Verwertungsentgelte von der MAD Recycling GmbH (derzeit Mittelwert 116,55 €/Mg) auf den gewerblichen Bereich gebucht. Gem. der Vereinbarung mit den Dualen Systemen beträgt die Sammelmenge im gewerblichen Bereich 34 % der Gesamtmenge an PPK.

Tabelle 5 Herausgabeanspruch PPK

Herausgabeanspruch PPK	2025	2024	Erlöse/Aufwand in Mg
Gesamtmenge in Mg	2592	2684	
Erlöse Handlingkosten	64.798 €	20.893 €	25,00 €
Wertausgleich	38.879 €	36.564 €	15,00 €
Erlösbeteiligung Systeme (Aufwand gemeinsame Verwertung)	- €	- 108.835 €	- €

1.1.1.5. Vermarktung von Altmetall

Tabelle 6 Vermarktung von Altmetall

Vermarktung von Altmetall	Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	380.000 €	
bis 31.12.	302.155 €	1.264
Vorjahr	379.118 €	1.315
		239,05 €
		288,30 €

Die Erlöse basieren auf dem Ergebnis einer öffentlichen Ausschreibung in 2016 über die Verwertung von Altmetall mit Wirkung zum 01.01.2017. Sie orientieren sich nach der monatlich erscheinenden BDSV-Liste über durchschnittliche Lagerverkaufspreise für bestimmte Stahlschrottsorten in Deutschland – 2011- Region Süd, Sorte 1. Zum 01.04.2021 wurde die Veröffentlichung der regionalen BDSV-Liste eingestellt. Ab diesem Zeitpunkt gilt die BDSV-Liste über durchschnittliche Lagerverkaufspreise für bestimmte Stahlschrottsorten in Deutschland – 2021 – Bundesweit, Sorte 1. Zur Angleichung an die regionale BDSV-Liste wurde ein Abschlag von 7,80 €/t vereinbart. Eine Beeinflussung durch den AWP ist nicht möglich. Die Erfassungsmenge ist im Vergleich zum Vorjahr um 51 t gesunken.

Die Erfassungsmenge umfasst neben Altmetall auch Autobatterien.

1.1.1.6. Vermarktung von Altholz

Tabelle 7 Vermarktung von Altholz

Vermarktung von Altholz	Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	- €	
bis 31.12.	- €	3.477
Vorjahr	35.669 €	3.627
		9,83 €

Die Verwertung von Altholz wurde in 2017 im Offenen Verfahren europaweit mit Wirkung zum 01.01.2017 ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die RM Recycling München GmbH & Co. KG (jetzt ALFA Recycling Garching GmbH & Co. KG). Seit August 2024 können mit der Verwertung von Altholz keine positiven Marktpreise mehr erzielt werden. Die Zuzahlung bewegt sich pro Mg zwischen 5,00 € und 15,00 €. Die Entwicklung der Verwertungserlöse basieren auf dem EUWID-Preisspiegel Altholz Deutschland für behandeltes Altholz vorgebrochen (0 – 300 mm) Süden.

Die Erfassungsmenge sank um 150 t.

1.1.1.7. Vermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräte

Tabelle 8 Vermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräten

Vermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräten	Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	100.000 €	
bis 31.12.	85.824 €	1.301
Vorjahr	98.754 €	1.412
		65,97 €
		69,94 €

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gerätegruppen ab 01.12.2018 erfolgte eine Ausschreibung (Laufzeit 01.12.2018-31.12.2020) mit jährlicher Verlängerungsoption. Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und Gruppe 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert. Die Vergütung/Entgeltzahlung ist gekoppelt an die Entwicklung des „EUWID-Preis spiegels: Verwertung von Elektro- und Elektronik-Altgeräte (B:C) Deutschland“, veröffentlicht im EUWID Recycling und Entsorgung.

Die Erfassungsmenge umfasst: 351 t Gerätegruppe 4 und 659 t Gerätegruppe 5.

Im Rahmen der Optierung ist der AWP aufgrund fehlender gesetzlicher Zuständigkeitsregelung gewerblich tätig. Die Erlöse sind in voller Höhe dem Betrieb gewerblicher Art zuzuordnen.

Die Erfassungsmenge sank um 111 t.

1.1.1.8. Vermarktung von Alttextilien

Tabelle 9 Vermarktung von Alttextilien

Vermarktung von Alttextilien	Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	140.000 €	
bis 31.12.	99.678 €	252
Vorjahr	297.871 €	430
		395,55 €
		692,72 €

Die Verwertung von Alttextilien wurde 2020 durch ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung zum 01.07.2020 neu ausgeschrieben. Im Januar 2025 bis Juni 2025 wurde das Verwertungsentgelt von bislang 148,79 € auf 85,03 €/Container festgeschrieben. Ab 01.08.2025 beträgt das Verwertungsentgelt 23,91 €/Container. Insgesamt sind derzeit im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm 141 Container im Bestand.

Die Erfassungsmenge enthält noch keine Daten vom 3. und 4. Quartal 2025.

1.1.1.9. Sonstige betriebliche Erträge

Tabelle 10 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge	
Ansatz/a	20.000 €
bis 31.12.	14.102 €
Vorjahr	99.917 €

Die Einnahmen ergeben sich insbesondere aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen, Zwangs- und Bußgelder sowie aus Erstattungen wegen Behälterersatzgestaltung.

1.1.2. Aufwendungen

1.1.2.1. Personalkosten

Tabelle 11 Personalkosten

Personalkosten		
Ansatz/a	1.260.000 €	davon BgA
bis 31.12.	1.146.066 €	189.249 €
Vorjahr	1.174.169 €	195.325 €

Bei dem im Wirtschaftsplan 2025 angesetzten Personalaufwand wurden der aktuelle Mitarbeiterstand (einschl. Wertstoffhofpersonal Landkreis) sowie die voraussichtliche tarifliche und stellenplanmäßige Entwicklung berücksichtigt.

Ferner enthält der Ansatz für 2025 60.000 € für Pensions- und Beihilferückstellung. Zudem sind darin die Beiträge zur Unfall- und Kassenversicherung in Höhe von ca. 25.000 € enthalten.

In den Aufwendungen für 2025 sind die Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung noch nicht berücksichtigt.

1.1.2.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tabelle 12 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen	
Ansatz/a	300.000 €
bis 31.12.	295.477 €
Vorjahr	424.528 €

Die Höhe des Ansatzes über den Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Personalkosten) sowie für die Öffentlichkeitsarbeit richtet sich grundsätzlich nach dem voraussichtlichen Bedarf 2025. Dies gilt auch für Kostenerstattungen an das Landratsamt

Darin enthalten sind auch die Aufwendungen für Wartungsgebühren und Dienstleistungen für Softwarepflegeverträge, Fachverfahren und Backupsysteme.

Eine AfA ist unter Ziffer Abschreibungen berücksichtigt.

Im Ansatz und im Jahreswert sind auch die Kosten für den Firmentransporter von 6.020 €, für das Dienst-Kfz von 7.012 € sowie für Öffentlichkeitsmaßnahmen enthalten.

1.1.2.3. Kommunaler Eigenbedarf - Ramadama

Tabelle 13 Ramadama

Kommunaler Eigenbedarf - Ramadama	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	100.000 €	
bis 31.12.	106.462 €	44
Vorjahr	96.809 €	42

Die Höhe des Ansatzes für die Durchführung der jährlichen Landschaftssäuberungsaktion richtet sich grundsätzlich nach dem voraussichtlichen Bedarf 2024. In 2022 wurde die Aktion im Herbst durchgeführt. Ab 2023 finden die Säuberungsaktionen wieder im Frühjahr statt. Die Gesamtkosten 2025 betragen ca. 106.462 €. An Aufwandsentschädigungszahlungen an die Gemeinden wurden 69.430 € ausbezahlt. Die Entsorgungskosten betragen 28.299 € und 8.540 € wurden für die Versicherung der Fahrzeuge und Teilnehmer ausgegeben.

1.1.2.4. Abfälle zur Beseitigung

Tabelle 14 Abfälle zur Beseitigung

Abfälle zur Beseitigung	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	3.000.000 €	
bis 31.12.	2.966.435 €	14.745
Vorjahr	3.060.384 €	15.302
		201,18 €
		200,00 €

Der Höhe der dem Ansatz zugrunde gelegten Beseitigungskosten liegt die Annahme zugrunde, dass die zur MVA Ingolstadt zu entsorgende Restmüllmenge nur in geringem Umfang steigt.

Einbezogen sind neben den an die MVA zu entrichtenden aktuellen Entsorgungsgebühren (90 € / t ab 01.01.2021) auch die Kosten für die Sammlung und den Transport von Restabfall, sowie die Erstattung an die Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis für die Mithilfe beim Satzungsvollzug (32.480 €).

An die MVA Ingolstadt wurden Entsorgungsentgelte in Höhe von 1.327.016 € entrichtet.

1.1.2.5. Bioabfall

Tabelle 15 Bioabfall

Bioabfall	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	1.900.000 €	
bis 31.12.	1.854.925 €	6.985
Vorjahr	1.820.447 €	7.083
		265,56 €
		257,02 €

Dem Ansatz für 2025 liegen die aktuellen Entgelte für die Sammlung, den Transport und die Verwertung, sowie die Mengen des Vorjahres zugrunde. (Verwertungskosten 672.333 €; Transportkosten 1.066.690 €). In 2025 entstanden Aufwendungen in Höhe von 1.739.022 €.

Nachdem zum 31.12.2011 die Sammelbehältnisse abgeschrieben wurden, erfolgt ab 2012 keine AfA. Ersatzbeschaffungen werden sofort als Aufwand gebucht und im Ansatz berücksichtigt.

Die Erfassungsmenge ist um 98 t gesunken.

1.1.2.6. Pflanzliche Gartenabfälle m. Gartenabfallsammelstellen (ohne Afa)

Tabelle 16 Pflanzliche Gartenabfälle

Pflanzliche Gartenabfälle m. Gartenabfallsammelstellen	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	1.000.000 €	
bis 31.12.	1.025.035 €	22.680
Vorjahr	991.665 €	22.096
		45,20 €
		44,88 €

Das Ergebnis des Vergabeverfahrens ab 01.01.2018 sowie die Sammelmenge des Vorjahres bilden die Basis für den Ansatz. Dieser beinhaltet neben den Verwertungskosten auch die Kosten für die Miete und den Transport der Container von den Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen zur Verwertungsanlage und die Personal- u. Betriebskosten, sowie 145.000 € Sanierungskosten (Asphaltsanierung Gartenabfallsammelstelle Reichertshofen 130.000 € und Gartenabfallsammelstelle Ilmmünster - Legobausteine 15.000 €).

Es wurden Personalkostenerstattungen an die Gemeinden in Höhe von 76.918 € in 2025 ausgezahlt.

Die Erfassungsmenge ist um 584 t gestiegen.

1.1.2.7. Problemabfall

Tabelle 17 Problemabfall

Problemabfall	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	145.000 €	
bis 31.12.	132.386 €	79
Vorjahr	145.536 €	83
		1.675,77 €
		1.753,45 €

Das Ergebnis des Vergabeverfahrens ab 01.01.2024 sowie die Sammelmenge des Vorjahres bilden die Basis für den Ansatz. Bei der Erfassungsmenge sind neben den Problemabfällen, die im Rahmen der halbjährlichen Sammlungen gesammelt werden, auch die auf den Wertstoffhöfen gesammelten Trockenbatterien mit 407 Fässern und einem Durchschnittsgewicht von 97 kg (ca. 39,5 t) berücksichtigt.

1.1.2.8. Altfett und Speiseöl

Tabelle 18 Altfett und Speiseöl

Altfett und Speiseöl	Menge in Stück	Kosten/Paloxe
Ansatz/a	- €	
bis 31.12.	3.805 €	69
Vorjahr	3.161 €	63
		55,14 €
		50,17 €

In 2022 wurde mit der Fa. Berndt ein Vertrag über die Sammlung von Altfett und Speiseöl im Bringsystem geschlossen. An jedem Wertstoffhof wurde ein Behälter zur Sammlung aufgestellt. Jeder Bürger erhält auf Wunsch einen leeren Eimer an den Wertstoffhöfen und kann diesen gefüllt wieder abgeben. In 2025 wurden 69 Paloxen zur Abholung gemeldet. Dies ergab in 2025 eine Sammelmenge von ca. 12 t bei einem Durchschnittsgewicht von 170 kg/Paloxe.

1.1.2.9. Sperrmüll

Tabelle 19 Sperrmüll und Nichtverpackungskunststoffe

Sperrmüll		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	570.000 €		
bis 31.12.	538.094 €	3.398	158,36 €
Vorjahr	570.643 €	3.654	156,17 €

Dem Kostenansatz 2025 liegen die Mengen des Vorjahres sowie die Ergebnisse der in 2014 durchgeführten Ausschreibung ab 01.01.2015 zugrunde. Ab 01.01.2023 wurde eine einmalige Preissteigerung bei den Transport- und Übergabekosten von 15,21 % gewährt. In den Kosten für Sperrmüll sind auch die Kosten für die in zehn Wertstoffhöfen getrennte Erfassung von Nichtverpackungskunststoffen (135 t) in Höhe von 18.450 € enthalten.

1.1.2.10. Hochwasser

Tabelle 20 Hochwasser

Hochwasser		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	- €		
bis 31.12.	- €	0	- €
Vorjahr	397.003 €	2832	140,18 €

In den stark vom Hochwasser betroffenen Gemeinden wurden 2024 zusätzlich zur Abgabemöglichkeit von Hochwasserabfällen an den Wertstoffhöfen Straßensammlungen organisiert. Am Wertstoffhof Süd Ingolstadt konnte in Kooperation mit den Ingolstädter Kommunalbetrieben übergangsweise eine Abgabemöglichkeit von Hochwasserabfällen für die nördlichen Gemeinden geschaffen werden. Im Zeitraum vom 05. Juni bis 21. Juni 2024 wurden knapp 2.800 t Hochwasserabfälle einer Verwertung zugeführt. Die Transportkosten für die kurzfristig organisierten Straßensammlungen und zusätzliche Abfalltransporte vom Wertstoffhof Süd summierten sich auf 90.535 €. Für die Verwertung dieser Abfälle entstanden Aufwendungen gegenüber der MVA Ingolstadt im Juni 2024 in Höhe von rund 265.814 €. In Baar-Ebenhausen und am Wertstoffhof Süd wurden zusätzlich Sortierbagger zum Beladen der Container eingesetzt. Hierfür entstanden Aufwendungen in Höhe von ca. 10.000 €.

1.1.2.11. Altholz

Tabelle 21 Altholz

Altholz	Menge in t		Kosten/t
Ansatz/a	190.000 €		
bis 31.12.	225.045 €	3.477	64,72 €
Vorjahr	189.052 €	3.627	52,12 €

Dem Ansatz liegen die Mengen des Vorjahres sowie die aktuellen Kosten für die Erfassung zugrunde.

Durch Fristablauf endete der bis zum 31.12.2017 gültige Verwertungsvertrag für Altholz, so dass in 2017 ein öffentliches Vergabeverfahren mit einer Laufzeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2020, mit jährlicher Verlängerungsoption durchzuführen war. Mit Schreiben vom 29.06.2022 wurde eine Preisanpassung ab 01.01.2023 gem. Ziffer 5.2.2 der Vergabeunterlagen beantragt. Die Preissteigerung beträgt 20,10 % bzw. 6,43 €/Mg für die Übernahme, den Transport und die Übergabe von Altholz. An den monatlich erscheinenden EUWID Preisspiegel Altholz Deutschland orientierten sich die Verwertungserlöse (siehe auch Ziffer 1.1.1.6 Vermarktung von Altholz).

Die Erfassungsmenge ist um 149 t gesunken.

1.1.2.12. E-Schrott

Tabelle 22 E-Schrott

E-Schrott	Menge in t		Kosten/t
Ansatz/a	70.000 €		
bis 31.12.	92.708 €	1.301	71,26 €
Vorjahr	99.720 €	1.412	70,62 €

Dem Ansatz liegen die vereinbarten Leistungsentgelte und die für 2025 erzielten Erfassungsmengen der Gerätegruppen 1 bis 6 zugrunde.

Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert. In 2025 wurden 27 Nachtspeicheröfen am Wertstoffhof des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm angenommen und einer Verwertung zugeführt. Im Vorjahreszeitraum wurden 39 Stück angenommen. Die Verwertungskosten betragen in 2025 ca. 3.856 €.

Für die EAG Gruppe 1 (Wärmeüberträger), die auf 19 Übergabestellen im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm gesammelt wird, die EAG Gruppe 2 (Bildschirme, Monitore und Geräte, die Bildschirme mit einer Oberfläche von mehr als 100 cm² enthalten), die u.a. auch auf 11 Übergabestellen im Landkreis gesammelt wird, die EAG Gruppe 3 Lampen, die an 20 Wertstoffhöfen gesammelt und zur Abholung bereitgestellt wird sowie für die EAG Gruppe 6 (Photovoltaikmodule), die am Wertstoffhof des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm gesammelt wird, entstehen dem AWP keine Erfassungs- und Verwertungskosten. Im Rahmen der Optierung zur Eigenvermarktung der EAG Gruppen 4 (Großgeräte) und 5 (Kleingeräte, Kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik) ist der AWP aufgrund fehlender gesetzlicher Zuständigkeitsregelung gewerblich tätig. Die Kosten in Höhe von 83.946 € sind dem Betrieb gewerblicher Art zuzuordnen.

Erfassungsmenge der optierten EAG = 1.010 t (davon EAG Gr. 4 = 351 t; EAG Gr. 5 = 659 t; Nachtspeicherheizgeräte = ca. 5,4 t)

Erfassungsmengen der nichtoptierten EAG = 24,7 t (davon EAG Gr. 1 = 6 t; EAG Gr. 2 = 17,5 t; EAG Gr. 3 = 1,2 t;)

Erfassungsmengen der nichtoptierten EAG durch Übergabestellen = 260,4 t (davon EAG Gr. 1 = 189 t; EAG Gr. 2 = 60,5 t; EAG Gr. 3 = 4,3 t; EAG Gr. 6 = 6,6 t;)
Die Erfassungsmenge sank um 111 t.

1.1.2.13. Altmittel/Autobatterien

Tabelle 23 Altmittel/Autobatterien

Altmittel/Autobatterien	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	75.000 €	
bis 31.12.	74.756 €	1.264
Vorjahr	76.581 €	1.315
		59,14 €
		58,24 €

Für die Sammlung von Altmittel mit Autobatterien liegen dem Ansatz die Mengen des Vorjahres sowie die Ergebnisse des in 2021 durchgeführten europaweiten Vergabeverfahrens ab 01.01.2022 zugrunde.

Die Erfassungsmenge verringerte sich um 51 t.

1.1.2.14. Wertstoffinseln (= Betrieb gewerblicher Art)

Tabelle 24 Wertstoffinseln (=Betrieb gewerblicher Art)

Wertstoffinseln (= Betrieb gewerblicher Art)	
Ansatz/a	110.000 €
bis 31.12.	133.227 €
Vorjahr	112.292 €

Dem Ansatz liegen die Kosten für die Bereitstellung und den Betrieb der Wertstoffinseln durch die Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis, geändert mit Werkausschussbeschluss vom 14.04.2021, zugrunde.

1.1.2.15. Altpapier (PPK) hoheitlich

Tabelle 25 Aufwendungen Altpapier hoheitlich

Altpapier (PPK) hoheitlich	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	725.000 €	
bis 31.12.	725.725 €	5.031
Vorjahr	688.240 €	5.212
		144,25 €
		132,05 €

Dem Ansatz liegen die Mengen des Vorjahres sowie die Kosten für die Sammlung und den Transport zugrunde (Vergabeverfahren in 2014 ab 01.01.2015). Die Fa. Heinz GmbH & Co. KG beantragte im Oktober 2022 gem. den näheren Bestimmungen der Vergabeunterlagen eine Preisanpassung der Angebotspreise ab 01.01.2023. Die prozentuale Erhöhung beträgt 9,62% für die Erfassung und den Transport von PPK im Hol- und Bringsystem. Am 24.10.2024 wurde eine Preisanpassung ab 01.01.2025 beantragt. Die Angebotspreise erhöhen sich ab 01.01.2025 um 5,88 %.

Im Ansatz ist eine Kostenübernahme von 50% von den dualen Systemen berücksichtigt.

1.1.2.16. Altpapier (PPK) gewerblich (= Betrieb gewerblicher Art)

Tabelle 26 Aufwendungen Altpapier gewerblich

Altpapier (PPK) gewerblich		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	550.000 €		
bis 31.12.	546.720 €	2.592	210,93 €
Vorjahr	641.693 €	2.684	239,08 €

Die Erfassungs- und Transportkosten werden im Verhältnis 50 % hoheitlich und 50 % gewerblich aufgeteilt. Ebenso werden die Logistikkosten, die an die MAD Recycling GmbH ausgezahlt werden, aufgeteilt. Im Ansatz sind auch die anteiligen Kosten für den Behälteränderungsdienst und die Aufwendungen für die gemeinsame Verwertung enthalten. Die Aufteilung ist auch hier wie o. a. erfolgt.

Die Kosten für Sammlung und Transport ergeben sich aus dem Vergabeverfahren in 2014 (Vertragsbeginn ab 01.01.2015). Die Fa. Heinz GmbH & Co. KG beantragte im Oktober 2022 gem. den näheren Bestimmungen der Vergabeunterlagen eine Preisanpassung der Angebotspreise ab 01.01.2023. Die prozentuale Erhöhung beträgt 9,62% für die Erfassung und den Transport von PPK im Hol- und Bringsystem. Am 24.10.2024 wurde eine Preisanpassung ab 01.01.2025 beantragt. Die Angebotspreise erhöhen sich ab 01.01.2025 um 5,88 %.

1.1.2.17. Wertstoffhöfe (hoheitliche Nutzung, ohne AfA)

Tabelle 27 Aufwendungen Wertstoffhöfe (hoheitliche Nutzung)

Wertstoffhöfe (hoheitliche Nutzung)	
Ansatz/a	1.200.000 €
bis 31.12.	1.112.180 €
Vorjahr	1.005.972 €

Dem Ansatz 2025 liegen die Kosten für den Betrieb der Wertstoffhöfe aus dem Vorjahr sowie Personalkostenerstattungen an die Gemeinden i. H. v. ca. 858.501,- € zugrunde. Die anteiligen Personalkosten für die Aufsichten auf dem Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind in Ziffer Personalkosten enthalten. Mit Einführung der gelben Tonne zum 01.07.2024 hat sich der Aufteilungsmaßstab im hoheitlichen und gewerblichen Bereich geändert (siehe dazu Ziffer 1.1.2.18 Wertstoffhöfe (gewerbliche Nutzung) Mitbenutzung dualer Systeme – ohne AfA).

1.1.2.18. Wertstoffhöfe (gewerbliche Nutzung) Mitbenutzung dualer Systeme – ohne AfA

Tabelle 28 Wertstoffhöfe (Mitbenutzung duale Systeme)

Wertstoffhöfe (BgA) Mitbenutzung dualer Systeme – Leichtverpackungen (LVP)	
Ansatz/a	500.000 €
bis 31.12.	442.763 €
Vorjahr	517.502 €

Dem Ansatz 2025 liegen die Kosten für den Betrieb der Wertstoffhöfe aus dem Vorjahr sowie Personalkostenerstattungen an die Gemeinden i. H. v. 360.087 € zugrunde.

Mit Einführung der gelben Tonne zum 01.07.2024 wurden an den Wertstoffhöfen die Sammelcontainer für gelbe Säcke und die Dosencontainer abgezogen und die Sammlung von Verpackungsstyropor eingestellt. Daher veränderten sich auch die Aufteilungsmaßstäbe nach Abstimmung mit dem Finanzamt Ingolstadt (hoheitlicher und gewerblicher Bereich) für Betriebsausgaben und Anschaffungskosten von bislang 60 % im hoheitlichen und 40 % im gewerblichen Bereich ab 01.07.2024 auf 76 % hoheitlich und 24 % gewerblich.

Der Aufteilungsschlüssel für Personalkosten wurde von bislang 65% hoheitlich und 35% gewerblich auf 70% hoheitlich und 30% gewerblich ebenfalls abgeändert.

Die anteiligen Personalkosten für die Aufsichten auf dem Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind in 1.1.2.1 Personalkosten enthalten.

1.1.2.19. Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen Deponie

Tabelle 29 Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen Deponie

Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen	
Ansatz/a	105.000 €
bis 31.12.	- €
Vorjahr	104.475 €

Die bis 31.12. angefallenen Kosten für die Sickerwasserentsorgung aus der Deponie Eberstetten sind von der MVA Ingolstadt noch nicht abgerechnet worden.

1.1.2.20. Sozialkaufhaus

Tabelle 30 Hausratsammelstelle - AWO Markt Hallertau

Sozialkaufhaus	
Ansatz/a	70.000 €
bis 31.12.	72.138 €
Vorjahr	42.615 €

Im Ansatz enthalten sind die Kosten, die dem AWP für die Pacht und den laufenden Betrieb entstehen. Im 1. Halbjahr wurde gem. Werkausschussbeschluss vom 13.11.2024 ein Zuschuss in Höhe von 50.000 € für den Betrieb der Hausratsammelstelle gewährt.

1.1.2.21. Bauschutt

Tabelle 31 Bauschutt

Bauschutt		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	600.000 €		
bis 31.12.	551.790 €	4.445	124,14 €
Vorjahr	605.571 €	4.496	134,69 €

Das Ergebnis eines öffentlichen Vergabeverfahrens ab 01.01.2018 sowie die Sammelmenge des Vorjahres bilden die Basis für den Ansatz. Dieser beinhaltet neben den Verwertungskosten auch die Kosten für die Miete und den Transport der Container von den Wertstoffhöfen zur Verwertungsanlage.

Mit Schreiben vom 29.06.2022 beantragte die Fa. Hechinger eine Preisanpassung gem. den näheren Bestimmungen der Vergabeunterlagen für die Position 2 „Übernahme, Transport und Übergabe von Bauschutt“ in Höhe von 10,37 % ab 01.01.2023.

Mit Schreiben vom 21.12.2023 und 08.10.2024 wurde die Fa. Hechinger weiter beauftragt die Übernahme, Transport und Verwertung von Bauschutt für das Jahr 2024 und 2025 mit angepassten Preiskonditionen weiterzuführen. Die Preisposition Übernahme, Transport und Übergabe von Bauschutt hat sich von 18,57 €/Mg auf 23,00 €/Mg bzw. 4,03 € oder 21,70 % erhöht. Das Verwertungsentgelt hat sich von bislang 26,50 €/Mg auf 79,00 €/Mg bzw. 52,50 € oder 198,11 % erhöht. In 2025 wurde das Verwertungsentgelt bis 31.08.2025 auf 75,00 € festgeschrieben, die Übernahme, Transport und Übergabekosten blieben gleich.

In 2025 wurde die Übernahme, Transport und Verwertung von Bauschutt ab 01.09.2025 neu ausgeschrieben. Der Zuschlag konnte wieder an den bisherigen Auftragnehmer, die Fa. Hechinger Entsorgung GmbH aus Pfaffenhofen a.d.Ilm erteilt werden.

Die Erfassungsmenge verringerte sich um 51 t.

1.1.2.22. Alttextilien

Tabelle 32 Aufwendungen für Alttextilien

Alttextilien		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	200.000 €		
bis 31.12.	196.083 €	252	778,11 €
Vorjahr	189.378 €	430	440,41 €

Das neue Vergabeverfahren wurde im 1. Halbjahr 2020 durchgeführt und bildet die Basis für die Erlösberechnung ab 01.07.2020. Dieser beinhaltet neben den Verwertungskosten auch die Kosten für die Containermiete und für den Transport der Sammelware zur Verwertungsanlage. Die Fa. FWS hat in 2024 gem. den näheren Regelungen in den Vertragsunterlagen eine Anpassung des Logistikentgelts zum 01.07.2024 beantragt. Es ergab sich hierdurch eine Erhöhung um 3,13 €/Container und Monat. Im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm sind derzeit 141 Alttextilcontainer im Bestand.

Die Erfassungsmenge enthält noch keine Daten des 3. und 4. Quartals 2025.

1.1.2.23. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Tabelle 33 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
Ansatz/a	40.000 €
bis 31.12.	- €
Vorjahr	42.931 €

Hierbei handelt es sich um die Verzinsung der Pension- und Beihilferückstellungen. Da die mathematischen Gutachten für die Berechnung der Pension- und Beihilferückstellungen dem AWP noch nicht vorliegen, wurden keine Aufwendungen eingetragen.

1.1.2.24. Abschreibungen

Tabelle 34 Abschreibungen

Abschreibungen	
Ansatz/a	710.000 €
bis 31.12.	- €
Vorjahr	603.822 €

Im Ansatz 2025 sind die Sofortabschreibungen (GWG) enthalten. Die Abschreibungen für 2025 sind im Monatsabschluss Dezember 2025 noch nicht erfasst.

1.2. Vermögensplan

1.2.1. Ausgaben

1.2.1.1. Für bauliche Maßnahmen von Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen

Tabelle 35 Investitionen - bauliche Maßnahmen Wertstoffhöfe und Gartenabfallsammelstellen

Für bauliche Maßnahmen von Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen	
Ansatz/a	500.000 €
Bis 31.12.	22.006 €
Vorjahr	- €

Die geplanten Investitionen für die Errichtung des Klärbeckens an der Gartenabfallsammelstelle Reichertshofen in Höhe von 185.000 € und die Planungskosten für die Neubaumaßnahme Wertstoffhof Hohenwart mit Grüngutsammelstelle wurden noch nicht abgerechnet. In 2025 wurde die Containerüberdachung am Wertstoffhof Ernsgaden erneuert. Am Wertstoffhof Münchsmünster wurde nach dem Brandereignis die ebenerdige Erfassung von nichtholzartigem Grüngut durch die Errichtung einer Multibloc-Trennwand ermöglicht.

1.2.1.2. Geschäftsstelle Raiffeisenstr. 19, EDV-Soft- u. Hardware, Büroausstattung, IT, Telefonanlage, Fax und geringwertige Wirtschaftsgüter

Tabelle 36 Geschäftsstelle AWP

Geschäftsstelle Raiffeisenstr. 19, EDV-Soft- u. Hardware, Büroausstattung, IT, Telefonanlage, Fax und geringwertige Wirtschaftsgüter	
Ansatz/a	180.000 €
Bis 31.12.	134.200 €
Vorjahr	164.675 €

Bei den Kosten handelt es sich insbesondere um EDV-Software (ca. 10.827 €), EDV-Anlage und sonstige Betriebs- u. Geschäftsausstattung. In 2025 wurden für die LWL-Anbindung zum Standort Raiffeisenstr. 19 (Glasfaseranbindung) noch 22.720 € abgerechnet.

Auf Sammelbehältnisse (GWG) entfallen ca. 75.419 € (Vorjahr: 84.796 €).

1.3. Zusammenfassung

Der Bericht des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm (AWP) für das 2. Halbjahr 2025 basiert auf den FiBu-Werten vom Februar 2026 und wurde nach den hierzu bestehenden Vorgaben des § 19 EBV erstellt.

Die bis zum 31.12.2025 entstandenen Aufwendungen und Erträge zeigen im Vergleich zu den Ansatzzahlen ein grundsätzlich ausgeglichenes Ergebnis.

Die Erträge aus den zum 01.01.2023 neu kalkulierten Abfallgebühren sowie die Erlöse aus der Vermarktung von Abfallfraktionen und die kalkulierten Aufwendungen zum Ausgleich der Gebührenunterdeckung im vorangegangenen Kalkulationszeitraum decken die Kosten im Bereich der hoheitlichen Abfallwirtschaft und des Betriebes gewerblicher Art.

Tabelle 37 Voraussichtliches Ergebnis - GuV

Voraussichtliches Ergebnis (€) gewerblicher und nichtgewerblicher Bereich (GuV)				
		Entwicklung bis		Ergebnis Vorjahr
		31.12.2025		bis 31.12.2024
1. Umsatzerlöse		13.053.370		13.187.195
2. Sonstige betriebliche Erträge		14.786		99.916
3. Materialaufwand	-	10.469.986	-	11.059.159
4. Personalaufwand	-	1.146.066	-	1.174.169
a) Löhne und Gehälter	-	835.214	-	871.679
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	310.852	-	302.489
5. Abschreibungen		-	-	603.822
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	617.460	-	703.475
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.400		75.387
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-	-	42.931
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		837.046	-	221.058

Im Wirtschaftsplan 2025 haben wir bei der Ermittlung der Planansätze das Gutachten zur Ermittlung der Abfallgebührensätze vom 24.10.2022 vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband berücksichtigt. Zu diesem Zeitpunkt war bekannt, dass zum 01.01.2023 der Übergangszeitraum für die steuerliche Behandlung juristischer Personen des öffentlichen Rechts nach dem Umsatzsteuerrecht in der am 31.12.2015 geltenden Fassung und § 2b Abs. 3 UStG auch für Entgelte aus der interkommunalen Zusammenarbeit seine Wirkung entfaltet. Hier ist man davon ausgegangen, dass sich insbesondere Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit den Gemeinden beim Betrieb der Wertstoffhöfe, aber vor allem bei der Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt, bei der Entsorgung von Abfall zur Beseitigung ergeben. Zum Zeitpunkt unserer Beratung war noch nicht absehbar, ob der ZV MVA Ingolstadt die Leistungen an seine

Mitglieder der Umsatzsteuer unterwerfen muss und in welcher Höhe ggf. Vorsteuerabzüge beim ZV gegengerechnet werden können (vgl. Gutachten BKPV). Im Personalaufwand 2025 sind Pensions- u. Beihilferückstellungen nicht enthalten. Zum Stichtag 24.02.2026 sind die kalkulierten Aufwendungen von 480.828 € zum Ausgleich der Unterdeckungen des Vorkalkulationszeitraums (2019-2022) nicht enthalten. In 2024 sind 245.500 € als Aufwand zur Einstellung von Rückstellungen aus Gebührenüberdeckungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Ebenfalls fehlen Zinserträge und -aufwendungen für Rückstellungen, Abschreibungen sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Banksalden (€)

Tabelle 38 Banksalden

Banksalden (€):		
Stand per	31.12.2025	31.12.2024
Laufendes Konto	64.455,63 €	32.868,70 €
Gebührenkonto	18.684,77 €	1.017.863,30 €
Geldmarktkonto	282.159,45 €	412.687,67 €
Kündigungsgeldkonto		
Gesamt	365.299,85 €	1.463.419,67 €
Forderung an Ilmtalklinik	2.500.000,00 €	2.540.000,00 €
Forderung gegenüber Landkreis	1.500.000,00 €	531.331,25 €
Gesamt	4.365.299,85 €	4.534.750,92 €

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 03.03.2026

Gerhard Beck
stv. Werkleiter

Anlagen:

Tabelle 39 - Erfolgsplan Erträge

Halbjahresbericht 2025, 2. Halbjahr									
Erfolgsplan									
Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Planansatz 2025	Entwicklung bis 31.12.2025	Ergebnis Vorjahr bis 31.12.2024	€	€	Δ IST Plan	Δ IST Plan %
1.		Umsatzerlöse	13.066.000	13.053.352	13.188.936				-0,1%
	1100	Abfallbeseitigungsgebühren Restmüll-/ Windelsäcke	10.900.000	11.007.251	10.618.619				1,0%
	1110	Vermarktung E-Schrott	100.000	85.824	98.754				-14,2%
	1131 - 1132	Vermarktung Altmetall	380.000	302.155	379.118				-20,5%
	406000	Verdichtungsleistungen Gerätebatterien	-	-	-				0,0%
	1140	Vermarktung Alttextilien	140.000	99.678	297.871				-28,8%
	1150	Vermarktung Altholz	-	-	35.669				0,0%
	1202	Kunststoffabfälle	-	-	60				0,0%
	1160-1166	Vermarktung Altpapier hoheitl.	550.000	585.372	596.126				6,4%
	2240	Vermarktung Altpapier gewerbl.	835.000	811.975	853.558				-2,8%
	2220	Glas (duale Systeme) (Depotcontainerstandorte)	161.000	161.098	163.829				0,1%
	2230	LVP (duale Systeme) (Mitbenutzung WSH)	-	-	145.332				0,0%
2.		Sonstige Erträge	20.000	14.786	99.917				-26,1%
3.		Zinsen	75.000	2.156	75.338				-97,1%
		Erträge gesamt	13.161.000	13.070.295	13.364.191				-0,7%

Tabelle 40 Erfolgsplan - Aufwendungen

Halbjahresbericht 2025, 2. Halbjahr									
Erfolgsplan									
Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Planansatz 2025	Entwicklung bis 31.12.2025	Ergebnis Vorjahr bis 31.12.2024	€	€	Δ IST Plan	Δ IST Plan %
4.		Materialaufwand	11.110.000	10.800.329	11.358.737				-2,8%
	1100	Abfallentsorgung	3.000.000	2.966.435	3.060.384				-1,1%
	1150	Altholz	190.000	225.045	189.052				18,4%
	1110	E-Schrott	70.000	92.708	99.720				32,4%
	1300	Bauschutt	600.000	551.790	605.571				-8,0%
	1201-1202	Sperrmüll	570.000	538.094	570.643				-5,6%
	1131	Altm Metall/Autobatterien	75.000	74.756	76.581				-0,3%
	1140	Alttextilien	200.000	196.083	189.378				-2,0%
	1160	Altpapier hoheitlich	725.000	725.725	688.240				0,1%
	1170	Bioabfälle	1.900.000	1.854.925	1.820.447				-2,4%
	1400	Grüngut mit Gartenabfallsammelstellen (abzgl. AfA)	1.000.000	1.025.035	991.665				2,5%
	1180	Problemabfall	145.000	132.438	145.536				-8,7%
	1190	Speiseöl u. -fett	-	3.805	3.161				0,0%
	1700	Ramadama	100.000	106.462	96.809				6,5%
	1750	Hochwasser	-	-	397.003				0,0%
	1800	Sozialkaufhaus	70.000	72.138	42.615				3,1%
	1900	Deponie ((Abwicklung erst im 2.HJ)	105.000	-	104.475				-100,0%
	3101-3120	Wertstoffhöfe hoheitl. Nutzung (abzgl. AfA)	1.200.000	1.112.180	1.005.972				-7,3%
	2220	Altglas / Wertstoffinseln	110.000	133.227	112.292				21,1%
	3101-3120	Wertstoffhöfe gewerbli. Nutzung (abzgl. AfA)	500.000	442.763	517.502				-11,4%
	2240	Altpapier gewerblich	550.000	546.720	641.693				-0,6%
5.		Abschreibungen	710.000	-	603.822				-100,0%
6.		Personalaufwand (Löhne, Gehälter, Sozial)	1.260.000	1.146.066	1.174.169				-9,0%
7.		Sonst. betr. Aufwendungen	300.000	295.477	424.528				-1,5%
	660010	Verwaltungs- u. Betriebskosten/Öffentlichkeitsarbeit	300.000	295.477	424.528				-1,5%
8.		Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	40.000	-	42.931				-100,0%
		Aufwendungen gesamt	13.420.000	12.241.872	13.604.187				-8,8%

Tabelle 41 Mengenentwicklung 2025

	2025	2024		Δ in %	Δ in Mg
Fraktionen					
1100 Restabfall HS	14.745	15.302	Menge	-3,64%	-557
1110 Nachtspeicheröfen	27	39	Stück	-30,77%	-12
1121 E-Schrott GG1 ab 01.12.18	-	49	Menge		
1122 E-Schrott GG2 ab 01.12.18	32	39	Menge		
1123 E-Schrott GG3 ab 01.12.18	1	7	Menge		
1124 E-Schrott GG 4 ab 01.12.2018	351	399	Menge		
1125 E-Schrott GG5 ab 01.12.2018	659	665	Menge		
E-Schrott gesamt	1.043	1.159	Menge	-10,0%	-116
1131 Altmetall	1.237	1.297	Menge	-4,6%	-60
1132 Autobatterien	27	19	Menge	42,6%	8
Altmetall gesamt	1.264	1.315	Menge	-3,9%	-52
1140 Alttextilien	252	430	Menge	-41,3%	-178
1150 Altholz	3.477	3.627	Menge	-4,1%	-149
1160 PPK HS	4.101	4.185	Menge	-2,0%	-84
1166 PPK BS	931	1.027	Menge	-9,4%	-96
PPK gesamt	5.031	5.212	Menge	-3,5%	-181
1170 Bioabfall HS	6.985	7.083	Menge	-1,4%	-98
1180 Problemmüll	40	45	Menge	-11,1%	-5
1180 Problemmüll	407	392	Fass	3,8%	15
Problemmüll gesamt	79	83	Menge	-4,2%	-3
1190 Alt fett- u. Speiseöl	69	63	Stück	9,5%	6
1190 1 Paloxe = 0,170 Mg	12	11	Menge	9,5%	1
1201 Sperrmüll	3.263	3.480	Menge	-6,2%	-217
1202 Kunststoffabfälle	135	174	Menge	-22,4%	-39
Sperrmüll gesamt	3.398	3.654	Menge	-7,0%	-256
1300 Bauschutt	4.445	4.496	Menge	-1,1%	-51
1400 Grüngut	22.680	22.096	Menge	2,6%	584
1700 Komm. Eigenbedarf	44	42	Menge	4,1%	2
1750 Hochwasser	-	2.832	Menge		
2240 Mitbenutzung PPK-Sammelgefäße	2.592	2.684	Menge	-3,4%	-92
PPK gesamt inkl. DSD	7.623	7.896	Menge	-3,5%	-273